

# Märchen sind Lernstoff des Sinnglaubens

Der Mensch vergrößert mit den Jahren, er fällt aus dem Glauben an Wunder in den Glauben ans Wissen; und das ist wirklich ein Fall.

Heute leben wir in einer Epoche, die den Sinn des Lebens nicht nur auf alle möglichen Weisen in Frage stellt, sondern auf ihre Ablehnung des Sinnglaubens ausdrücklich stolz ist ...



**Aus diesem Grund  
sind die Märchen heute so wichtig,  
wie sie vielleicht nie zuvor waren.**

Sie sprechen den Sinnglauben an und führen der absoluten Vertrauensbereitschaft, mit der das Kind auf die Welt kommt – dem Vertrauen, dass hinter allem Unerklärlichen, Rätselhaften und Dunklen ein Licht ist – immer wieder Nahrung und Kraft zu. Und wer von dieser Sicherheit wenigstens etwas in sein erwachsenes Leben hinüberzuretten vermocht hat, der hat einen Sparspfennig von Sinnverstehen und von Vernunft, den kein Gedankenräuber ihm abnehmen kann, und der ihm am Lebensende wichtiger sein wird als jede andere Charonsmünze, die man ihm anbieten kann.

(Vonessen, Franz: Das kleine Welttheater. Das Märchen und die Philosophie. Die Graue Edition 1998)

